

## Anwältin der weiblichen Komponisten

Am Sonntag, 26. September, ist die Pianistin Lisa Maria Schachtschneider beim Kulturkreis Walenstadt im Obstadtsschulhaus zu hören.

Walenstadt. – Für die in Deutschland aufgewachsene Pianistin Lisa Maria Schachtschneider steht in ihrem Programm «Feminae – the female in music» das Komponisten-Ehepaar Clara und Robert Schumann im Zentrum, umrahmt von weiblichen Komponistinnen von der Barockzeit bis zur Gegenwart. Mit dem Programm möchte sie einen Beitrag dazu leisten, den vielen wunderbaren, von Frauen komponierten Werken einen höheren Bekanntheitsgrad zu verschaffen, denn die klassische Musikwelt ist immer noch sehr männerdominiert. Schachtschneider spielt die Werke nicht nur auf höchstem pianistischem Niveau, sie moderiert die Musik auch, wodurch sie gemeinsam mit dem Publikum in die Gefühlswelt und die aktuellen Lebensereignisse der Komponistinnen zum Zeitpunkt der jeweils aufgeführten Werke eintauchen möchte.

Übermorgen Sonntag, 26. September, spielt Schachtschneider um 17 Uhr im Singsaal des Obstadtsschulhauses in Walenstadt. Infos und Reservation auf der Website des Kulturkreises Walenstadt. Am Konzert besteht eine Covid-Zertifikatspflicht. (pd)

[www.kulturkreis-walenstadt.ch](http://www.kulturkreis-walenstadt.ch)

## Segelflug am Wochenende

Bad Ragaz. – Die Segelfluggruppe Bad Ragaz führt diesen Herbst vier Passagierflugtage durch, und zwar an den Wochenenden vom 25. und 26. September sowie 2. und 3. Oktober. Interessierte haben die Gelegenheit, die Welt des motorlosen Fluges kennenzulernen und eine fantastische Aussicht auf Berge und Täler zu genießen. Eine Propellermaschine zieht das Segelflugzeug mit einem erfahrenen Piloten und dem Passagier an Bord in die Höhe, anschliessend kehrt man in einem ruhigen Gleitflug auf die Piste zurück. Anmelden kann man sich unter Telefon 078 835 15 75. (pd)

[www.sg-badragaz.ch](http://www.sg-badragaz.ch)

## Barbaraschiessen findet wieder statt

Vätis. – Nach ihrer Fusion zu den Taminaschützen hatten die Mitglieder zum Ziel, das traditionsreiche Barbaraschiessen wieder anzubieten – und so wird das bis im Jahr 2015 jährlich durchgeführte Schiessen nun wieder ins Programm aufgenommen. Der Barbarastich kann einzeln oder in der Gruppe gelöst werden, auch gibt es einen Auszahlungsstich. Das Barbaraschiessen findet an folgenden Daten im Schützenstand Spina in Vätis statt: heute Freitag, 24. September, von 16 bis 19 Uhr; morgen Samstag, 25. September, von 9 bis 12 Uhr sowie von 13.30 bis 16 Uhr und am Samstag, 2. Oktober, von 9 bis 12 Uhr sowie von 13.30 bis 16 Uhr. Die Taminaschützen hoffen, so wieder einen Traditionsanlass aufleben lassen zu können. (pd)

[www.taminaschuetzen.ch](http://www.taminaschuetzen.ch)

## Ein Drehbuch voller Entscheidungen



Zukunftspläne sind so eine Sache. Was möchte ich in meinem Leben erreichen? Dank unseres Bildungssystems bietet mir die Berufswelt unzählige Möglichkeiten. Dabei eine Wahl zu treffen, erscheint mir manchmal fast unmöglich.

von Tanja Vetsch\*

Entscheidungen – die kleinen Biester, die es aufgrund meiner Unentschlossenheit immer wieder schaffen, mich von etwas abzuhalten. Eine Entscheidung fällen gehört nicht wirklich zu meinen Stärken. Die Wahl für das eine bedeutet zugleich der Beschluss gegen das andere. Oft sehe ich in beiden Alternativen Vor-

und Nachteile. Das Leben ist geprägt von Weggabelungen. Manche Entscheidungen sind banaler, andere haben mehr Gewicht. Soll ich den Dauerauftrag aufs Sparkonto erhöhen oder die Bestellung der Jeans auslösen? Berufe ich mich nach der Lehre auf eine Stelle, um Praxiserfahrung zu sammeln, oder schreibe ich mich für einen Studiengang ein?

Keine Entscheidung ist auch eine Entscheidung. Es gibt aber auch Momente, in denen man einen Entschluss fassen muss. Beispiel: die verschiedenen beruflichen Optionen. Eine Ausbildung zu absolvieren, ist wichtig, auch wenn diese nicht zwingend den gesamten Werdegang bestimmt.

In der zweiten Sek bin ich von der Schule mittels Berufswahlunterricht noch sanft an das Thema herangeführt worden. Drei Jahre ist es her, seit ich mich bei der Wahl meiner Ausbildung für eine kaufmännische Lehre (KV) entschieden habe. Es lag mir am Herzen, über gute Weiterbildungsmöglichkeiten zu verfügen und mich an meiner Arbeit zu erfreuen. Die KV-Lehre ermöglicht mir eine solide Basis, die mir vielfältige berufliche Perspektiven eröffnet. Einerseits gibt es in der Bankbranche viele interessante Richtungen, die ich nach meinem Abschluss einschlagen könnte. Andererseits öffnen sich mir dank der Berufsmaturität, die ich parallel zur Lehre

absolviere, die Türen verschiedener Studiengänge an Fachhochschulen.

Wohin mich meine berufliche Laufbahn nach meinem Abschluss hinführen wird, weiss ich noch nicht genau. Aktuell tendiere ich dazu, direkt mit der Schule weiterzumachen. Ich habe bereits einige Studiengänge etwas genauer unter die Lupe genommen, für die ich mich begeistere. Dazu gehört die angewandte Psychologie, die sich mit dem Denken, dem Verhalten und den Emotionen des Menschen befasst. Auch interessiere ich mich für Journalismus und Organisationskommunikation, die Recherche von Fakten und deren Übermittlung an die Öffentlichkeit. Natürlich bleibt mir noch Zeit, mich zu entscheiden, bevor ich wieder vor dem Sprung in ein neues Kapitel stehe. Zurzeit befinde ich mich ja noch mitten in meinem Praktikum bei der Zeitung – meinem Kindergarten-Traumjob. Und

doch vergeht die Zeit schnell. Mir ist es wichtig, gut informiert zu sein und meine Karrierepläne nicht einer Kurzschluss-Entscheidung zu überlassen.

Zu Beginn, in der Mitte oder gegen Ende der Berufslaufbahn – ich bin überzeugt, dass es sich lohnt, hin und wieder kurz innezuhalten und sich zu fragen: Was will ich (noch)? Für eine stimmige Lebensgestaltung gehört für mich ein Job dazu, der es mir ermöglicht, mich auch persönlich weiterzuentwickeln.

Ich bin zuversichtlich, wenn ich mir über meine Ziele, meine Stärken und Rahmenbedingungen bewusst bin, werde ich meinen Platz in der Arbeitswelt finden. Ein Drehbuch, wohin es mich führen wird, gibt es nun einmal nicht. Gibt es doch eines, kann ich zumindest nicht hineinschauen. Rückblickend hätte ich vielleicht in manchen Situationen anders entschieden. Damals hatte mein Entschluss aber eine Logik und ich habe bestimmt auch etwas Positives daraus schliessen können. Das finde ich denn sehr beruhigend und schönen Gedanken.

Mir ist es wichtig, gut informiert zu sein und meine Karrierepläne nicht einer Kurzschluss-Entscheidung zu überlassen.

\* Tanja Vetsch absolviert im Rahmen des Ausbildungsmodells KV4.0 ein zehnwöchiges Praktikum auf der Redaktion des «Sarganserländers». Die 17-jährige Grabserin befindet sich in ihrer Ausbildung zur Kauffrau bei der St.Galler Kantonalbank in Bad Ragaz. In ihrer Kolumne wird sie in der kommenden Zeit über ihr Leben und Themen, die sie beschäftigen, berichten.

## Blasmusikgenuss zurück: Sarganserländer Musikanten begeistern im «Parkhotel»



«Endlich wieder ein bisschen Normalität», hiess es bei den Sarganserländer Musikanten unter Präsidentin Moni Jud, mussten sie doch nach dem Benefizkonzert in Sargans 2020 eine Corona-Zwangspause einlegen. Für ganze 21 Monate war die 22-köpfige Formation unter Leitung von Patrick Gründler «weg vom Fenster». Am Mittwoch ist die Blasmusikkapelle aber in alter Frische

unter der gedeckten Terrasse des Restaurants Parkhotel in Wangs aufgetreten. Man sah den Protagonisten die Freude darüber an, dass sie die zufriedenen Zuhörerinnen und Zuhörer mit böhmischer und mährischer Musik wieder verwöhnen durften. Das abwechslungsreiche Programm hat das Publikum vollends begeistert – der Beifall zeugte davon.

Text, Bilder und SLView: Ignaz Good